

# Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel – Edling – Reitmehring – Rieden

Sommer 2022

lebendig engagiert



Foto: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

**Seelsorger im Pfarrverband Edling****www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte:	Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Scheiel Ludwig:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael:	Diakon
Wimmer Georg:	Diakon
Weppelmann Franz-Josef:	Diakon i.R.
Aringer Gabriela:	Gemeindereferentin

**Leitung Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling:**

Schmid Mirelle: Verwaltungsleiterin

**Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling****Hauptstr. 27, 83533 Edling**E-Mail: [St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de](mailto:St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de)**Pfarrbüro Edling****Tel.: 08071/2762** Fax: 08071/3608**Öffnungszeiten: Mo + Do: 15:00 – 18:00 Uhr****Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr***In den Ferien:***Mo, Mi, Fr: 8:30 – 12:00 Uhr**Sekretärinnen: Frau Christa Bernstetter  
Frau Inge Dietel  
Frau Karin Färber

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

**Kath. Pfarramt St. Peter Rieden****Riedener Str. 12, 83564 Soyen**E-Mail: [St-Peter.Rieden@ebmuc.de](mailto:St-Peter.Rieden@ebmuc.de)**Pfarrbüro Soyen:****Tel.: 08071/8666** Fax: 08071/597282**Öffnungszeiten: Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr****Mittwoch: 8:30 – 9:30 Uhr**

Sekretärin: Frau Carola Schex

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 8:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

**Kath. Pfarramt St. Michael Attel****Attel 36, 83512 Wasserburg**E-Mail: [St-Michael.Attel@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Attel@ebmuc.de)**Pfarrbüro Attel:****Tel.: 08071/920980** Fax: 08071/9209889**Öffnungszeiten: Di + Do: 9:00 – 12:00 Uhr**

Sekretärin: Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

### **Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Edling, liebe Leserinnen und Leser!**

„**Lebendig ... Engagiert**“ - lautet das Leitwort für diese Sommerausgabe unseres Pfarrbriefes. Lebendig und engagiert wollen wir in den Pfarreien als Gemeinde und Kirche vor Ort in die Zukunft gehen und in der Zukunft stehen.

Am 20. März 2022 haben wir unter dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln“ unsere Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Unser herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir an dieser Stelle zuerst allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, aber auch allen Wählerinnen und Wählern, die ihre Stimmen abgegeben haben.

Eine sehr dunkle und sehr leidvolle Zeit haben unsere kirchlichen Gemeinden in den letzten Jahren durchleben müssen – durch den erschütternden Skandal des sexuellen Missbrauchs (der weiterhin zu verarbeiten ist) und den Ausbruch der Corona-Pandemie. Jetzt gilt es, dass wir mutig und kreativ nach vorne schauen und die Zukunft gestalten.

Denn wenn mitten in einer Krise oder aus einer Unzufriedenheit heraus Engagement erfolgt, bedeutet es den Willen, einerseits die Werte, die man erkannt hat, nicht verlieren zu wollen, andererseits die notwendigen Veränderungen einzuleiten.

Lebendig, engagiert, sehr überzeugt und einsatzfreudig waren über Jahrzehnte einige ehren- und hauptamtliche Mitglieder unserer Pfarrverbandsfamilie, die in dieser Ausgabe von ihrer langjährigen Tätigkeit berichten und jetzt aus Alters- und Gesundheitsgründen verabschiedet werden müssen. Wir danken ihnen für ihr starkes Glaubenszeugnis und bleiben mit ihnen im Gebet verbunden.

Jesus lebt und wir mit ihm. Er hat uns seinen Geist gegeben, der kein Geist der Verzagtheit ist. Wir wünschen euch viel Freude mit den Bildern und Berichten, die auf vielfältige Weise von der Lebendigkeit unserer Gemeinden erzählen.

Im Namen der Redaktion

Pfr. Hippolyte Ibalayam

### Über den Brauch der Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt

Vielerorts ist der Brauch der Kräutersegnung zum Fest Mariä Himmelfahrt üblich, besonders dort wo der 15. August auch noch als Feiertag gehalten wird. Dazu zählt nicht nur die gottesdienstliche Feier mit der Segnung der Kräuter, sondern schon vorher auch deren Sammeln und dann das Binden in Kräuterbuschen für die Gottesdienstbesucher an diesem Festtag.



Bild: Pfarrbriefservice

Die Segnung der Kräuter ist einer der ältesten Bräuche der Kirche. Früher waren solche Segnungen über das ganze Jahr verteilt. Geblieben ist vor allem die Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August. Denn zu dieser Zeit stehen die meisten Heilkräuter in ihrer Blüte- und Reifezeit und entfalten ihre größte Wirkung. Eine Verbindung zwischen dem Leben Mariens und der Kräutersegnung an diesem Marienfest wird auch darin gesehen, dass Legenden von einem wunderbaren Kräuter- und Blumenduft an ihrem Grab erzählen.

Nach alten Überlieferungen sollen bis zu 77 Pflanzen und Kräuter zu einem vollständigen Kräuterbuschen gehören. Denn dazu gehörten Pflanzen als Grundnahrungsmittel wie z.B. Getreidesorten, als auch Heilpflanzen, die für den Menschen wichtig waren. Aber so viele Pflanzensorten sind vielerorts oft gar nicht mehr vorhanden aufgrund von Umweltveränderungen. Daher ist heutzutage nicht mehr die Anzahl der Kräuter wichtig, sondern dass überhaupt noch Kräuter gesammelt werden und gebunden werden können.

Kräuter und Pflanzen zu sammeln und dann zu einem Strauß zu binden, das ist nicht mehr selbstverständlich und das machen wir nicht mehr oft. Das ist also etwas Besonderes. Der Kräuterstrauß erinnert uns auch an blühende Wiesen, reife Kornfelder, an schöne und ertragreiche Gärten und an den Wald mit seinen Früchten.

Die heilende Kraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen und dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden.

Mit einem Kräuterstrauß bringen wir daher auch die Schönheit der Schöpfung in der Natur in unseren Gottesdienst zu diesem Festtag, der damit auch zu einem sommerlichen Fest der Freude wird.

Pfrv. Franz Xaver Finkenzeller



## **40 Jahre Priester, mit den Menschen unterwegs.**

Ich wurde 1952 in Reitmehring geboren und wuchs zusammen mit 2 Geschwistern wohlbehütet auf einem Bauernhof auf.

Schon als kleiner Bub wollte ich immer Priester werden. Deshalb kam ich mit 11 Jahren in ein Klosterinternat, nach Fürstenzell bei Passau. Obwohl es eine kirchliche Schule war, verlor ich immer mehr Interesse an Glaube und kirchlichem Leben. Nach dem Abitur konnte und wollte ich nicht mehr Pfarrer werden. Ich kam daher nach Brannenburg zur Bundeswehr und studierte anschließend in Weihenstephan Agrarwissenschaften.

Während dieser Zeit durfte ich einen Studentenpfarrer kennenlernen, der mir einen ganz neuen Zugang zur Bibel erschloss. Dieses Buch erzählt dein Leben, sagte er immer wieder. Du musst nur Zeile für Zeile lesen und dir überlegen: was sagt mir das in meiner jetzigen konkreten Lebenssituation. Durch dieses neue Bibellesen flammte mein Wunsch Pfarrer zu werden wieder auf. Ich studierte in München Theologie und wurde 1982 in Freising zum Priester geweiht. Am 11. Juli 1982 durfte ich in Reitmehring eine wunderschöne Primiz feiern, vorbereitet von vielen Reitmehringern und Edlingern unter Federführung von Pfr. Bernd Joa.

Warum wurde ich Priester? Nicht weil ich besonders fromm bin oder gerne in den Gottesdienst gehe. Das Leben mit den Menschen teilen und darauf verweisen, dass es über dieses Weltliche hinaus noch etwas anderes gibt, das wirkräftiger sein kann als alles Irdische zusammen. Von Gott getragen fühle ich mich all die 70 Jahre, die ich bisher leben durfte, von Ihm begleitet vor allem in Zeiten, wo es mir dreckig ging. Davon möchte ich erzählen, das begeistert mich. Der allmächtige Gott steht zu mir, obwohl ich so klein und schwach bin. Er sagt: dich brauche ich. Gibt es etwas Schöneres? Nicht fromm möchte ich sein, sondern von einem unbändigen Gottvertrauen in die Zukunft getrieben werden.

40 Jahre ging ER in besonderer Weise mit mir, sodass ich manchen Menschen, denen ich begegnen durfte, etwas schenken konnte und von ihnen beschenkt wurde. Voller Gottvertrauen erwarte ich jeden neuen Tag, den Gott mir schenkt.

Seit 40 Jahre lebe ich und arbeite ich in und für die Pfarrverbände. Schon damals war der Priestermangel spürbar, der jetzt noch viel schlimmer geworden ist und weiter werden Priesterzahlen sinken.

Auch alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral werden immer weniger. Wie dem entgegenwirken? Die Diözesanleitung hat ein Konzept, nur immer größer werden der Pfarrverbände. Dies funktioniert aber nicht, denn die Kirche muss vor Ort lebendig bleiben. Dazu brauchen wir viele Gläubige die aktiv mithelfen, dass die Botschaft Jesu Christi lebendig bleibt. Diese müssen gut ausgebildet und von den Hauptamtlichen begleitet werden. Das wichtigste aber ist, wir müssen das Bibellesen neu lernen und uns davon anleiten lassen, nicht von neuen Strukturen, Kirchenrecht oder Dogmen.

Jesus sagt zu jedem von uns: Ich brauche dich.

Liebe Gläubige im Pfarrverband Edling, lasst euch ansprechen. Gerade in unserer krisengebeutelten Zeit brauchen wir Menschen, die deutlich machen: mit Jesus und seiner Botschaft für uns Menschen haben wir die besten Zukunftschancen. Schielt nicht auf Pfarrer oder hauptamtliches Personal.

Du wirst gebraucht! Packen wir es gemeinsam an und Gott wird mit uns gehen, Trost, Hilfe und Stärke verleihen, seinen Schutz und Segen gewähren alle Tage des Lebens.

Vertrauen wir ihm, es lohnt sich!!!

Msgr. Ludwig Scheiel

### **Und nun in den Ruhestand...**

#### **Eine kurze, nachdenkliche Betrachtung:**

Nach mehr als 42 Jahren Leben und Arbeiten als Seelsorger, Kirchen- und Pfarrheim-Renovierer, in verschiedenen Aufgaben, sei es in den Pfarreien, in der Erzdiözese München und Freising und deutschlandweit, ist der Zeitpunkt gekommen sich zur Ruhe zu setzen. Nicht so sehr, weil ich es möchte, sondern das Alter und die Gesundheit fordern ihren Tribut.

In all den Jahren haben meine Frau und ich Kirche in vielen Bereichen des Lebens als Freund der Menschen, Hilfe in Notfällen, Orientierungspunkt im Leben erlebt und auch so gesehen. Natürlich gab es auch Abschnitte, wo man manchmal ein wenig den Kopf schütteln musste. Aber was wir an Mitarbeitern in der Seelsorge antrafen, war oft beispielhaft und wir waren dankbar für das Kennenlernen vieler engagierter kirchlicher Personen...

Dies begann in der Jugendzeit und hielt an bis in die 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Ab Mitte der 90er-Jahre wurde - nach meiner Meinung - Kirche immer mehr ein Ordnungs- und Verwaltungsgremium, bestückt mit unendlichen Diskussionen und Aktivitäten.

Die Abteilungen im Ordinariat vermehrten sich und jeder hielt sein Thema für absolut lebenswichtig. Es häuften sich Papierflut, Werbe- und Drucksachen, diese wurden an die Pfarreien verteilt, sodass die Informationsstände in den Kirchen oft am Überquellen sind.

Die Praktiker der Seelsorge aus den Nachkriegsjahren wurden abgelöst durch die Theoretiker der neuen Stunde. Die Einseitigkeit der Themen, mit der die Mehrheit der Bischöfe und Seelsorger konfrontiert waren, hießen: Zölibat, Ordination der Frauen, Amtsfragen, Um- und Neuorganisation.

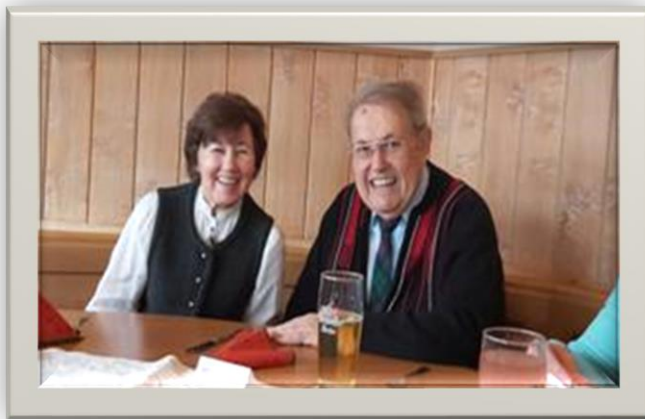
Dass hierbei die Frage nach der eigenen Spiritualität, der persönliche Gottesglaube, mein eigenes Gebetsleben auf der Strecke geblieben sind, das stellen wir heute mit Bedauern fest. Dies hat auch viel mit unserem Wohlstand zu tun.



## Seelsorge-Team

Erst wenn wir Gott wieder den zentralen Platz in unserem Leben einräumen und unser Leben danach ausrichten, hat Kirche auch in unserer Zeit wieder den Platz, der ihr gebührt. Dann haben Themen wie Amtsfragen – Frauen-Power oder Machtgehabe keinen Platz, sondern wir begreifen uns als Geschöpfe Gottes, der weiß, wie er uns lenken und führen wird.

Aus Südamerika habe ich gelernt, es gibt nur ein Prinzip in der Seelsorge: Das ist das Pfarrprinzip. Ein Verantwortlicher mit den Gremien der Pfarrei wohnt und leitet die Pfarrei. Ganz gleich ob ehrenamtlich oder hauptberuflich. Sie gestalten das Gebet und das Leben in der Pfarrei. Da wir unter Priesternot leben, kann der Priester nur von Zeit zu Zeit seinen Seelsorgeraum besuchen. Dies ist tausendfach bewährt, wird jedoch von unserer Kirche leider nicht in Angriff genommen. Dieses Gottvertrauen unter der Führung des Hl. Geistes wünsche ich unserer Kirche für die Zukunft, dann wird sie ihren Weg auch durch unsere Zeit finden.



Wenn ich heute meinen Dienst hier in Pfarrverband Edling beende, dann mit einem traurigen, aber auch lachenden Gesicht. Traurig, weil es wieder einmal einen Abschied bedeutet, wo man gute Bekannte und Freunde zurücklässt. Aber es schenkt auch die Freiheit, von nun an näher bei unseren Kindern zu sein und mehr für meine Frau und meine Familie da sein zu können. Ja, es gibt im Leben immer wieder überraschende und unerwartete Geschehnisse, die uns ansprechen und die wir auch als Stimme Gottes deuten können, nach der wir uns ausrichten sollen.

So war es bei der Eheschließung, sich zum Diakon zu weihen zu lassen und den vielen Stationen, die ich auf diesem Weg mit meiner Frau gegangen bin.

Als wir vor 6 Jahren nach Soyen kamen, war ich noch in relativ guter gesundheitlicher Verfassung. Viele wissen, dass ich seit 3 Jahren Dialyse-Patient bin und so dreimal die Woche zur Blutreinigung nach Ebersberg gefahren werde. Hinzu kamen einige Krankenhausaufenthalte in den letzten Jahren.

So nehmen wir heute Abschied von Ihnen. Ich darf sagen, ich/wir waren gern hier im Pfarrverband Edling – natürlich nur mit eingeschränkter Kraft. Ich hoffe, ich konnte Herrn Pfarrer Hippolyte und meinen Mitbrüdern und Mitschwestern und der ganzen Pfarrgemeinde ein wenig helfen. Das war auch das Anliegen meiner Frau. Allein deswegen haben wir immer wieder auch einen Wohnungswechsel akzeptiert.

Zum Schluss habe ich eine Bitte: Bleiben Sie treu in Ihrem Glauben – seien Sie selbst Hirten für ihre Kinder, für Jugendliche und Erwachsene. Vergesst in den Gemeinden nicht Eure Kranken und Alten. Mein Abschiedswunsch ist eine Bitte: Seit Jahren versucht Pfr. Hippolyte die Mädchenschule in seiner Heimat aufzubauen. Nachdem er seit langem hier vor Ort bereit ist zum Dienst an unseren Gläubigen, wäre es doch schön, wenn wir zusammen mit einer guten Spende ihn dabei unterstützen. Wie gut, wenn er heuer im Sommer bei seiner Heimfahrt dieses Werk weitgehend zur Vollendung bringen könnte. Sie können Ihre Spende auch im Pfarrbüro abgeben.

Ich bitte für ihn, weil ich selbst 6 Jahre zusammen mit meiner Frau in Venezuela war und es wahrlich guttut, auch in der Ferne diese Unterstützung durch Mitmenschen zu erfahren, mit denen wir vor Ort zusammenleben. Eine Pfarrei, die so versucht sich immer wieder neu auszurichten, zu leben, wird immer von Gott erhört und beschenkt werden.

So danke ich allen Verantwortlichen, besonders H. Pfarrer Hippolyte und allen Mitbrüdern und Mitschwestern, sowie allen Verantwortlichen für das vertrauensvolle und gute Miteinander und im Gebet füreinander bleiben wir verbunden.

Gott schütze und behüte Sie. ...auf ein Wiedersehen.

Franz-Josef Weppelmann Diakon i. R. mit Ehefrau Heidi

# Seelsorge-Team

Diakon Franz-Josef Weppelmann und seine Frau Heidi verabschiedeten sich in den Sonntagsgottesdiensten von den einzelnen Pfarreien.



Der gesamte Pfarrverband Edling wünscht Ihnen von Herzen alles Gute und ein gutes Ankommen und Einleben in der neuen Heimat.



# Spirituelle Angebote

## Bibel- und Glaubensgespräch



Es werden folgende Bibel- und Glaubensgespräche in unserem Pfarrverband angeboten:

**Donnerstag, 06.10.2022**

**Donnerstag, 10.11.2022**

**jeweils um 19:45 Uhr im Pfarrheim Edling.**



## Taizé-Gebete 2022

meditativ – heilend – konfessionsübergreifend



**14.09.21, 20 Uhr, Pfaffing**

(Kirche St. Margaretha in Unterübermoos)

**09.11.21, 20 Uhr, Edling**

(Kirche St. Cyriakus, Hauptstr. 24)

**14.12.21, 20 Uhr, Wasserburg**

(Evang. Kirchengemeinde, Surauer Str. 3)

Es singen und spielen Mitglieder der Gruppen „Bel Canto“, „Cyriaken“ und „Concenti musicali“.

**Herzliche Einladung!**

## Erstkommunion im Pfarrverband

St. Peter Rieden, 15.05.2022



St. Antonius Reitmehring, 21.05.2022





# Liturgie und Sakramente

St. Michael Attel, 22.05.2022



St. Cyriacus Edling, 29.05.2022





## Die neuen Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband

St. Cyriacus Edling



Vorne: Sr. Paula, Luisa Bürzer, Gabriele Eberherr, Barbara Glaser, Gertrud Färber; Hinten: Anton Merkl, Jakob Miller, Annemarie Staudinger, Florian Wallner

## Aus den Gremien

Die letzten Wahlen zum Pfarrgemeinderat brachten in der Pfarrei St. Peter Rieden ein paar personelle Änderungen.

Monika Wagner (8 Jahre), Waltraud Fodermeyer (12 Jahre) und Bartholomäus Zacherl (24 Jahre) kandidierten nicht mehr, es stellten sich jedoch ausreichend neue Kandidaten zur Verfügung, so dass wieder ein Gremium mit 8 Mitgliedern für den Zeitraum 2022-2026 gewählt werden konnte.

Neuer Vorsitzender ist Alois Berger, Stellvertreterin ist Elfriede Kramer, Schriftführerin ist Kathi Machl.

Die weiteren Mitglieder im neuen PGR sind Josef Eberl, Peter Machl, Juliane Kainz, Manfred Haindl und Katharina Schuster.





## Aus den Gremien

### St. Michael Attel



Leinsle Monika, Ober Bettina, Rauch Maria, Rumpfinger Karin, Steinbeiß Martina, Süßmaier Izabella, Diakon Georg Wimmer, Wagner Franz-Josef, Wenisch Johann, Schex Florian (nicht auf dem Foto)

### St. Antonius Reitmehring



Münzinger Manuela, Gartner Anita, Eß Gisela, Frenken Manfred, Debnar Leonora, Obwexer Erika

### **Kleiner Rückblick auf zwei Jahrzehnte PGR**

Als ich nach einem Vorabendgottesdienst im Pfarrzentrum im Dezember 1997 gefragt wurde, ob ich nicht für die Wahl zum Pfarrgemeinderat im Frühjahr 1998 kandidieren möchte, hätte ich mir nicht vorstellen können, dass daraus ein kirchliches Ehrenamt für die nächsten 24 Jahre entstehen sollte.

Pfarradministrator war damals noch Pfr. Gerhard Gabor, unterstützt von Pfr. Josef Riedl, der trotz seiner Arbeit in Waldram immer soweit möglich in seiner Heimatpfarrei aushalf. Nach den ersten 4 Jahren im PGR als Schriftführer im damals noch 13-köpfigen Gremium, u.a. mit Max Götz, Anni Spagl, Marlene Ott und Sepp Schechtl, übernahm ich ab 2002 das Amt des Vorsitzenden.

In diesen 20 Jahren verrichteten nicht wenige Priester ihren pastoralen Dienst in der Pfarrei Rieden, neben den schon erwähnten Priestern Gabor und Riedl waren es noch die Pfarrer Dr. Haderstorfer, Joa, Steiger, Lindl und Franik bis hin zu unserem jetzt aktuellem Pastoralteam. Nicht mit allen verlief die Zusammenarbeit immer glatt und reibungslos, andererseits war es stets ein Glück, dass bei einem Wechsel immer schnell ein Nachfolger kam.

Die Jahre 2002 und 2003 brachten für die Pfarrei St. Peter einen großen Umbruch.

Am 15.8.2002 verabschiedete sich Pfr. Josef Riedl und übernahm die Pfarrei St. Sebastian in Ebersberg. Unter der Leitung von Pfr. Bernd Joa kam es am 1.5.2003 zur Gründung des Pfarrverbandes Edling mit St. Cyriacus Edling, St. Antonius Reitmehring und St. Peter Rieden. Diese Eingliederung in ein größeres Gebilde brauchte nicht wenige Kompromisse, Umstellungen und Verzicht auf manches Gewohnte.

Mittlerweile „läuft“ der um St. Michael Attel erweiterte Pfarrverband und kann nächstes Jahr schon das 20-jährige Jubiläum feiern.

Im Nachhinein gesehen waren wir der Zeit voraus, die Bildung von Pfarrverbänden hat später erst Fahrt aufgenommen und wird sich noch fortsetzen angesichts der personellen Situation der pastoralen Mitarbeiter.

Unvergessen ist die Busfahrt zur Papstmesse nach Riem am 13.7.2006 und die Erleichterung, dass alle wieder den richtigen Bus für die Rückfahrt gefunden haben. Ebenso unvergessen die Einweihung des umgebauten Pfarrzentrums in Soyen am 7.10.2007 durch Weihbischof Franz Dietl.

Diese Renovierung, noch unter Pfr. Bernd Joa begonnen, hat seinen Nachfolger Pfr. Georg Lindl, die Kirchenverwaltung und alle Beteiligten viele graue Haare gebracht. Die Zusammenarbeit mit dem Architekten und dem Erzbischöflichen Baureferat hat sehr viel Geduld erfordert. Und doch hat Rieden/Soyen viel gewonnen durch diesen Umbau, sei es der Kirchenraum mit den schönen Holzbänken (wer erinnert sich noch an die roten Stühle?), der Pfarrsaal und die Räume für Landjugend, Ministranten, Pfarrbüro. Selbst die rote Küche wurde schnell angenommen.

Nach 24 Jahren Ehrenamt kommt natürlich auch die Frage, warum machst du das so lange? Es klingt vielleicht abgedroschen, aber es ist ja nicht nur Aufwand, man macht das Ehrenamt im Kreise Gleichgesinnter, mit denen zusammen man versucht, anstehende Vorhaben zu lösen und in deren Gesellschaft man sich wohl fühlt.

Schöne Ereignisse und Festivitäten kamen auch nicht zu kurz, denke ich nur an die vielen Mitarbeiterausflüge z.B. nach Salzburg, Passau, Regensburg oder Weltenburg. Und auch wenn das Pfarrfest für alle Beteiligten Planung und Arbeit bedeutet, ist es eindeutig ein Gewinn für die Pfarrei, wenn Alt und Jung den Sonntag mit Essen, Trinken, Spaß und Spiel verbringen, und man geht zu-frieden heim, wenn es wieder eine „runde Sache“ war.

Leider haben die letzten 2 Jahre coronabedingt im öffentlichen, persönlichen und kirchlichen Leben einen nicht vorstellbaren Einschnitt gebracht, dessen Folgen noch nachwirken werden.

Abstand, Maskenpflicht, Anmeldung, Listenführung oder einfach nur persönliche Vorsicht haben die Besuchszahlen von Gottesdiensten stark gedrückt. Dazu kommt der ganze Problemkomplex der Amtskirche mit den Missbrauchsfällen und die Schwierigkeiten, nötige Reformen voranzubringen. Viele haben der Kirche den Rücken gekehrt oder sind ausgetreten.

Da halte ich es aber mit Harald Schmid, der gesagt hat:

„Ein Austritt kommt nicht in Frage, dafür kenne ich zu viele gute Priester!“

Auch wenn manches in der „Amtskirche“ oft nicht nach meinem Geschmack ist, werde ich mich trotzdem in „meiner“ Kirche vor Ort weiter daheim fühlen.

Dem neuen PGR unter Leitung von Alois Berger und Elli Kramer wünsche ich für die nächsten Jahre alles Gute und die richtigen Entscheidungen, damit die kommenden Vorhaben und Aufgaben verwirklicht werden können.



Bartl Zacherl

## Fastensuppe am Palmsonntag

Nach zweijähriger Unterbrechung durch Corona konnte die Pfarrei St. Cyriacus in Edling endlich wieder traditionell im Garten des Klosterkindergartens die Palmweihe abhalten mit anschließender Prozession der Kirchengemeinde zur Kirche und dem dazugehörigen Festgottesdienst.

Aber bei der Planung einige Wochen vorher, hatten wir immer noch ein ungu-tes Gefühl, das traditionelle Fastenessen im Anschluss daran mit einer zu er-wartend großen Anzahl von Besuchern im Pfarrsaal durchzuführen. Wir ent-schieden uns deshalb für eine Fastensuppe *To Go* (Suppe zum Mitnehmen).



Die Jugend  
beim Kartoffelschälen

Am Vortag war der neu gewählte Pfarrgemeinderat fleißig am Gemü-seschneiden. Es war schwierig abzu-schätzen, wie viele Portionen wir brauchen würden. Aber zu unserer Freude hatten viele Kirchenbesu-cher ein eigenes Haferl dabei, um die vom Chef de la Cuisine Josef Hu-ber meisterlich zubereitete Suppe mit nach Hause zu nehmen.

Einige hatten dabei ein schlechtes Gewissen, da die Suppe zu schmack-haft war, um wirklich als Fastenspeise zu gelten. Um das Gewissen zu er-leichtern, wurde dann um so großzügiger ge-spendet. Insgesamt lan-deten mehr als 400 € im Spendenkörbchen.



Ausgabe der Fastensuppe

Der Reinerlös wurde an *Ärzte ohne Grenzen* überwiesen.

i. A. des PGR: Florian Wallner



## Die Spielgruppe aus Attel berichtet

Für einige Mamas mit ihren Kindern gibt es jede Woche ein kleines Highlight im kleinen Pfarrsaal in Attel: die Spielgruppe

Seit nunmehr vier Jahren findet sie mittwochs und donnerstags Vormittag statt.

Die Teilnehmenden kommen von den umliegenden (Pfarr-) Gemeinden wie Edling, Ramerberg, Wasserburg, aber auch Soyen, Eiselfing oder Griesstätt. Dank kirchlichen, öffentlichen und privaten Spenden konnte der Raum kindgerecht eingerichtet werden.

Interessantes und verschiedenes Spielzeug lädt zum Entdecken und Spielen ein.



# Kinder und Jugend

Besonders schön ist die soziale Entwicklung der Kinder zu sehen:



Vom anfänglichen gegenseitigen Beobachten, zum vorsichtigen Kennenlernen, wachsen sie richtig zusammen. Erste soziale Kontakte und Freundschaften werden geknüpft.

Für uns Mamas ist es eine schöne Zeit sich auszutauschen und kennenzulernen. Die gemeinsame Zeit mit dem Kind bewusst zu erleben ist jedes Mal wieder ein Grund glücklich zu sein. Feste Rituale gehören zu jedem Treffen mit dazu. Diese Lieder und Spiele machen uns große Freude miteinander. Mit allen Sinnen werden in kleinen Schritten kirchliche Feste und Themen im Jahreskreislauf miteingebunden.

Besondere Aktivitäten wie z. B. eine Fahrzeugrallye im Pfarrhof, der Besuch des Spielplatzes oder der abschließende Ausflug nach Oberreith gehören auch zu unserem Programm.



## Kinder und Jugend

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir in den Herbst:

Wir verabschieden unsere großen Kinder in den Kindergarten.

Wir wünschen euch alles Gute und denken gerne an die gemeinsame Zeit zurück. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Gesichter. Allen großen und kleinen Teilnehmern wünschen wir weiterhin eine schöne, gemeinsame Zeit miteinander.

Es sind noch Plätze frei:

Bei Interesse freuen wir uns über telefonische Anmeldungen im Pfarrbüro.



Johanna Lipp, Katharina Spötzl, Michaela Schreier und Heidi Bortenschlager





## Die KLJB Attel berichtet

Am 10.04.2022 war wieder unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Beim Esterer in Zellerreith wurde unter anderem eine neue Vorstandschaft gewählt:

Im Bild von links nach rechts:



oben: 1. Vorstand Veronika Schex und 2. Vorstand Anja Seeleitner  
unten: BeisitzerInnen Felix Ranesberger, Julia Seeleitner, Christina Reiter, KassiererIn Elisabeth Schex, Schriftführerin Anna Purainer und 4. Beisitzer Simon Purainer.

Bei der alten Vorstandschaft möchten wir uns recht herzlich für ihr Engagement bedanken.

Nach den erfolgreichen Wahlen, diversen Berichten und einem gemeinsamen Mittagessen wurde noch ausgiebig zusammen gekegelt und geratscht.

Anna Purainer



## Die KLJB Rieden/Soyen berichtet

### **Volles Zelt und beste Stimmung beim Weinfest der KLJB Rieden/Soyen**

Am 07.05.2022 wurde es nach einigen Jahren wieder laut beim Weinfest der KLJB Rieden/Soyen.

Obwohl bereits mit vielen Gästen gerechnet wurde, waren wir doch überrascht, dass die meisten Tische kurz nach Beginn um 19:00 Uhr voll besetzt waren. Trotz zwischenzeitlich etwas nassem Wetter kamen ca. 550-600 Leute ins beheizte Zelt. Da wurde auch jedem schnell klar, dass die Getränke wohl nicht lange reichen und noch Nachschub gebraucht wird.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Familie Gütter aus Rieden, die uns auch spät abends noch mit vielen Kästen zum Trinken versorgten, damit keiner der Gäste durstig nach Hause gehen musste.

Durch einige Helfer, die sich kurzfristig zur Verfügung stellten, konnte der Ansturm der Besucher gut bewältigt werden und es musste keiner lange auf seine Bestellung warten. Egal ob jung oder alt, jeder war im Bierzelt anzutreffen und genoss den Abend mit etwas zu Trinken und zu Essen.



## Kinder und Jugend

Für den musikalischen Teil war die Band „Boosted“ zuständig, die von Rockliedern bis Volksfestklassikern alles einmal spielte. Es dauerte nicht lang, bis die ersten Paare tanzten oder die benachbarten Landjugenden auf die Bierbänke stürmten, um bei den Liedern mitzutanzten bzw. mitzusingen.

Die Lust zu feiern und die Freude, dass wieder was los ist, merkte man auch nach Ausschankschluss und Musikeinde noch, denn nicht jeder war sofort dazu in der Stimmung nach Hause zu gehen und so blieb der ein oder andere noch bis es draußen schon wieder hell wurde. Den ganzen Abend und auch noch einige Tage später bekamen wir positive Rückmeldungen von allen über ein gelungenes und gut organisiertes Fest.

Vielen Dank an alle Bedienungen, die super Küchen- und Schenken-Crew, die Mädels am Kuchenverkauf und die Jungs am Grill, allen fleißigen Helfern beim Spülen, den Schnaps-Mädels und allen die das Fest im Hintergrund am Laufen gehalten haben. Ihr wart alle unverzichtbar und durch euren riesengroßen Einsatz haben wir das mit Sicherheit größte Fest der Landjugend in den letzten Jahren gestemmt.

Danke auch an die Maibaumfreunde Soyen, die immer zur Stelle waren, wenn Fragen waren oder jemand zum Arbeiten benötigt wurde.



Wir freuen uns, dass das Fest so gut gelaufen ist, und sind schon auf das nächste Weinfest gespannt.

Theresa Machl  
Schriftführerin KLJB Rieden/Soyen



# Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine

## Osterkerzen-Aktion in Edling



Mit dem Erlös von 510,00 €  
wurden die Organisationen

„Ärzte ohne Grenzen“ und „Kirche in Not“

für ihre Hilfe in der Ukraine unterstützt.

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ allen SpenderInnen.

**KIRCHE IN NOT** beginnt zweites  
Nothilfeprogramm für die Ukraine





# Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine



Friedenskerze der Pfarrei Attel



Zum Abschluss des Weltgebetstages in Edling entzündeten die Besucherinnen Kerzen für den Frieden in der Ukraine.



Friedens-Taizé-Gebet in Edling

# Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine

## Gebetsfahnen wehen im Wind am Pfarrzentrum

Gebete und Bitten auf Stoffbahnen schreiben, die dann auf einer langen Leine zwischen die Bäume gehängt wurden.

Wir haben uns bei der Idee von verschiedenen Gebetstraditionen inspirieren lassen. Im tibetischen Buddhismus ist es üblich Gebete und Bitten auf Stoff zu schreiben, die an Stangen oder Leinen aufgereiht in den Wind gehängt werden.

Die Bewegung der Fahnen im Wind bedeutet, dass auch das Gebet lebendig in Bewegung ist, dass die Natur und schließlich die ganze Schöpfung sich im anschließt und es mitträgt.

Das Gebet wird so lange gebetet, wie es vom Wind bewegt und hoffentlich weit getragen wird. Egal ob im Himalaya oder hier bei uns in Soyen.



Elli Kramer

## Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine

Wir in Soyer geben seit 2016 Geflüchteten aus vielen Ländern Afrikas und Osteuropas, Afghanistan und Syrien Zuflucht vor Krieg, Terror, Verfolgung und bitterer Armut. Seit 2016 steht eine Container-Unterkunft im Gewerbegebiet, in dem seither Kinder und Erwachsene leben. Seit 2016 erleben diese Menschen die ungebrochene Solidarität und Nächstenliebe sowie die Hilfsbereitschaft der Soyener.

Vor 6 Jahren kam eine ukrainische Familie zu uns, die vor dem Krieg innerhalb ihres Landes floh. Schon damals 2016 wurde im Osten der Ukraine gekämpft. Soyer bedeutete für diese Familie Hoffnung auf ein friedliches Leben ohne Angst. Mit Hilfe und Unterstützung vieler Menschen in Soyer hat diese Familie hier ihre neue Heimat gefunden. Mit eigener Wohnung und Arbeit.

Jetzt wurde die Familie Surmay selbst Anlaufstelle für geflohene Verwandte aus ihrem alten Heimatland Ukraine. Junge Eltern mit ihren 7 Kindern und die Schwester kamen vor 2 Wochen überraschend an einem Sonntag in Soyer an und konnten bei Surmays in deren Wohnung unterkommen. Durch einen glücklichen Umstand und dem bestehenden Netzwerk des Helferkreises konnte der Großfamilie ein leerstehendes Haus in Soyer als Unterkunft angeboten werden.

Viele Soyener halfen spontan mit und so konnte es möglich gemacht werden, dass die Familie innerhalb weniger Tage die Zimmer in diesem Haus beziehen konnte. Die Hoffnung auf einen Ort in Frieden, an dem sie bleiben können, hat sich für diese Familie und deren Kinder in Soyer erfüllt. Mit der Nächstenliebe der Menschen hier wurde es erst möglich.

Mit dem Glauben an die Liebe Gottes fühlen wir uns gemeinsam stark, diese Zeit zu überstehen.

Die Menschen in Tibet glauben, wenn sie Gebetsfahnen aufhängen:  
„Möge dort, wo der Wind hinweht, der über diese Fahnen streicht, alle Lebewesen von allem Übel und seinen Ursachen befreien.

„Wollen auch wir hoffen, dass unsere Gebete und Bitten vom Wind getragen und erhört werden.



# Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine

## Noch ein Hinweis zum Friedensgebet:

Um das Gefühl der Gemeinschaft und die Kraft dahinter noch stärker zu spüren ist nun **jeden Samstag-Abend um 18:00 Uhr** die Gelegenheit dazu.

Kinder und Erwachsene sind eingeladen hierher zum Pfarrzentrum zu kommen, um mit einer Kerze ein stilles Zeichen für den Frieden zu geben.

## Bänke am Pfarrzentrum werden „Bänke für den Frieden“



Auf diesem „Bankerl-Weg“ gibt es nun die Gelegenheit, das ökumenische Friedensgebet aus dem Jahr 2022 auf 9 Stationen verteilt zu lesen und gegebenenfalls auch zu beten.



Die Autorin des Friedensgebets 2022:  
Sr. Mary Grace Sawe

Sr. Mary Grace Sawe wurde 1974 in Kenia geboren. Die Missionsschwester vom Kostbaren Blut kam 2010 als ausgebildete Krankenschwester nach Deutschland.

Ihre Arbeit lehrte sie unter anderem, wie wichtig Zuhören ist - vor allem bei kranken und gebrechlichen Menschen. Seit 2016 arbeitet sie als Seelsorgerin in einer deutschen Gemeinde und beginnt in diesem Jahr einen Dienst in der Krankenhauseelsorge.

Mit Blick auf ihre kenianische Heimat hofft sie auf friedliche Präsidentenwahlen im Sommer 2022.

Fam. Gottesdienst-Team, Monika Bacher

# Friedensaktionen und Solidarität mit der Ukraine

## Ökumenisches Friedensgebet 2022

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben....

...Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen,  
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,  
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,  
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt....

...Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,  
dass wir deine Geschöpfe sind und  
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast,  
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt....

...Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden,  
wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten,  
wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen,  
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt....

...Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen  
und der Korruption zu widerstehen...

...Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen,  
die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen...

...Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden,  
um den Frieden zu fördern....

...In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“ bekennen,  
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein  
gegen Gewalt und gegen Unrecht.

Amen.

## Edlinger Kaffeekranz'1



Mit Herzen und im Zeichen der Rose hat das monatliche Edlinger Kaffeekranz'1 wieder begonnen.



Über die Teilnahme von neuen Seniorinnen und Senioren freuen wir uns sehr.  
Wie immer halten wir selbstgebackene Kuchen mit Kaffee und Tee bereit.

Das Kaffeekranz'1-Team

## Neues von der Soyener Frauen Gemeinschaft

### Gründungsversammlung

Am 30. März trafen sich knapp 80 interessierte Frauen jeden Alters in der Pizzeria Salvatore & Massimo zur Gründungsversammlung. Nach der Begrüßung der Gäste bedankte sich Carola Schex ganz herzlich bei Zenta Schindler für ihre jahrelangen Dienste als Schriftführerin und ihre tatkräftige Unterstützung in der Vorstandschaft. Auch Gerti Schwimmer wurde für ihr Engagement beim Frauenbund gedankt. Beide treten nicht mehr zur Wahl an. Die Vereinssatzung wurde vorgelesen, ein Mitlesen wurde zusätzlich mithilfe eines Beamers ermöglicht. Vielen Dank an Thomas Gütter für die Technik hierzu.

Das neue Logo der Soyener Frauen Gemeinschaft wurde vorgestellt.

Dieses hat Christof Böklen gezeichnet, dem ein großes Dankeschön ausgesprochen wurde.



Für die Neuwahlen der Vorstandschaft begrüßte Bürgermeister Thomas Weber alle Anwesenden und übernahm dankenswerterweise die Wahlleitung. Einstimmig gewählt wurden:

1. Vorstand: Carola Schex

2. Vorstand: Inge Grill

Kassiererin: Christine Gütter

Schriftführerin: Margit Fischberger

Beisitzerinnen: Daniela Berger, Anneliese Hiebl, Resi Grill, Leni Wagensonner, Katharina Schuster, Christiane Gütter, Steffi Meidert, Dagmar Haindl

Kassenprüferinnen: Birgit Spagl, Karin Eichner

Erfreulicherweise entschlossen sich an diesem Abend viele Frauen dem Verein beizutreten und es sind weiterhin jederzeit Beitritte zur Soyener Frauen Gemeinschaft möglich.

Die Soyener Frauen Gemeinschaft

## Mach's mal anders!

War Thema unserer diesjährigen Fastenandacht in der Edlinger Pfarrkirche.

Mal nachdenken, vielleicht sogar umdenken und mal anders machen, auch im Alltag. Dies wurde durch stimmige Texte, vorgetragen von vielen Lesern und durch wunderschöne Musik der Musikgruppe „Immer gut aufgelegt“ mit den Musikern Babara Höfner, Christine Böhm und Florian Schmid, sowie eindrucksvollem Gesang von Charly und Marei Miller, umrahmt. Vielen Dank euch allen dafür!

Jeder konnte seine persönlichen Bitten und Wünsche und Gedanken symbolisch durch eine Kerze an den Altar bringen und in der Stille darüber nachsinnen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sollen wir von Pater Gallus ausrichten für die gesammelten Spenden.

Wir freuen uns, dass Ihr so zahlreich gekommen seid und haben auch schon einen Termin für die Adventsandacht: Montag, 28. November 2022 um 19:30 Uhr in der Edlinger Pfarrkirche wieder mit ganz vielen Kerzen!

Liebe Grüße  
und einen schönen Sommer

Andrea Bacher und Barbara Böhm





## Meine Zeit im Pfarrgemeinderat Attel

Die neu gegründete Atteler Landjugend sollte nach der Pfarrgemeinderatswahl 1978 einen Vertreter aus ihren Reihen in den Pfarrgemeinderat berufen. Das war für mich der Beginn für viele Jahre in diesem Gremium mitzuwirken.

Es war keine leichte Zeit damals. Eine Sonderstellung hatte unsere Pfarrei immer: Aus drei politischen Gemeinden zusammengesetzt, folglich auch drei verschiedene Schulsprengel, mit einer Behinderteneinrichtung, deren Bewohner auch Pfarrmitglieder sind, diese Konstellation brachte einige Herausforderungen mit sich.

Auch standen weder geeignete Räume für Pfarrfeste oder Veranstaltungen zur Verfügung, noch Toiletten, Inventar und vor allem keine finanziellen Mittel. Es blieb uns lediglich viel Optimismus und Ideenreichtum um Gemeinschaft im Pfarrleben spürbar werden zu lassen.

Dankbar waren wir, dass wir ab 1982 für Feste und Jubiläen die Turnhalle und andere Räume der Stiftung Attl nutzen durften. Der gute Zusammenhalt über viele Jahre im Pfarrgemeinderat bestärkte mich immer wieder in diesem Ehrenamt.

Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen MitstreiterInnen, die mir in all den Jahren mit ihrem Engagement tatkräftig zur Seite standen.

Nach der Renovierung von Pfarrhof und Bräuhof von 1998 bis 2007, während der Amtszeit von Pater Karl Wagner, Inge Diederich als Pfarrsekretärin und Kirchenpfleger Andreas Lipp, wurde vieles einfacher. Nun konnten auch verschiedene Sachausschüsse gebildet werden und ihre Arbeit gezielt angegangen werden.

Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu erleben und spirituelles Leben mitzugestalten, zusammen mit Menschen in unserer Pfarrei, das lässt mich so etwas wie „Heimat“ spüren. Es stellte sich für mich nie die Frage in diesem Gremium nicht mehr dabei zu sein.

## Leben im Pfarrverband

Mit meiner neuen Aufgabe als „Teilzeitmesner“ freue ich mich, weiterhin in der Pfarrei aktiv sein zu dürfen.

Dem neuen Pfarrgemeinderat wünsche ich vor allem den guten Geist für fruchtbringende Arbeit, Freude am Miteinander und dass jeder Einzelne Bereicherung erlebt in den vielfältigen Aufgaben für unsere Gemeinde.

Hermann Bortenschlager,  
Pfarrei Attel, St. Michael



## Fußwallfahrt nach Altötting

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte Ende April endlich wieder die Fußwallfahrt nach Altötting stattfinden. Eine kleine Gruppe startete bereits um 21:00 Uhr in Rott, zwei tapfere Pilger gingen von Edling aus und um Mitternacht waren es dann insgesamt 34 Wallfahrer, die sich vom Kellerberg in Wasserburg auf den Weg durch die Nacht Richtung Altötting machten. Ein erstes tolles Erlebnis gab es gleich bei der kurzen Verschnaufpause in Irlham, dort wurde vor der Gastwirtschaft noch bei Feuerkorb und Gitarrenmusik gefeiert und die Pilger waren von der Stimmung recht angetan.

Gesichert durch das BRK-Fahrzeug und unsere „PKW-Nachtfahrerin“ Christa Bernstetter kamen wir gut und sicher um 5:00 Uhr zum Frühstück in Kraiburg an. Dort kommen immer noch Wallfahrer dazu, auch Pater Eusebius (Markus) Schwald hat sich dort der Gruppe angeschlossen und so war die Anzahl dann auf 56 Pilger angestiegen. Christa Oberschmied übernahm in Kraiburg die PKW-Absicherung der Wallfahrergruppe bis Altötting. Unsere beiden Vorbeiter Daniel Unfried und Christoph Schwarz haben uns mit den Rosenkranzgebeten durch die Nacht und den Tag „getragen“, ein herzliches Dankeschön an die Beiden für diese großartige Leistung.



Angeführt vom Kreuz, das wie selbstverständlich immer wieder von Mitpilgern getragen wurde, ging es bei bestem Wetter zum Wallfahrergottesdienst nach Tüssling.

## Leben im Pfarrverband

Den Gottesdienst in der Marktkirche in Tüssling hat Markus Schwald gehalten, Christoph Schwarz die musikalische Begleitung übernommen. Beim Gottesdienst nutzen wir die Gelegenheit, uns beim langjährigen Wallfahrtsorganisator Hans Schwald ganz herzlich für seine vielen, großartig geplanten Wallfahrten zu bedanken. In den 80er-Jahren hatte Hans Schwald das Amt von Leonhard Betzl übernommen und fast 40 Jahre lang alljährlich die Fußwallfahrt organisiert. Es hat ihm immer Freude gemacht zu sehen, wenn alle begeistert dabei waren und am Ende sicher das Ziel erreicht haben. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die jährliche Wallfahrt bis heute weitergetragen wurde. Mit einem kleinen Geschenk und dem Applaus der Wallfahrer sagten Karin Färber und Heidi Herker herzlichen Dank, dieser galt auch den beiden Mitstreitern von Hans Schwald Ludwig Ganslmaier und Josef Färber.



Nach der Einkehr im Gasthaus Steiner ging's dann gestärkt über die „Ewigkeitswiese“ unserem Ziel Altötting entgegen, wo wir von einer Delegation empfangen und begleitet wurden und wir noch eine kurze Andacht im Kongregationsaal feierten.

Herzlichen Dank an alle Wallfahrer für's engagierte Mitbeten, den Kreuz- und Lautsprecherträgern, den Vorbetern, dem Organisten, Pater Schwald, den Fahrern der Begleitfahrzeuge und der BRK-Besatzung für die Mithilfe – nur gemeinsam kann so ein tolles Erlebnis gelingen!

Karin Färber und Heidi Herker

### Hans Schwald - mehr als 60 Jahre im Einsatz für die Pfarrei

Hans Schwald ist unmittelbar nach dem Krieg zur Welt gekommen. Er wurde in Edling getauft und hatte in Edling seine Hl. Erstkommunion. Im Anschluss daran trat er dann in den Ministrantendienst ein. Damals waren es insgesamt nur etwa 10 Ministranten, die unter Pfr. Attenhauser dienten. Man kam entsprechend oft an die Reihe, denn es gab täglich vor der Schule eine heilige Messe. Er wurde zum Oberministranten ernannt, der dann zusammen mit dem Pfarrer die „Kleinen“ anleitete. Als „Großer“ durfte er unter Pfr. Zahnbrecher dann auch als Lektor die Lesung vortragen.

Das kirchliche Leben ging dann weiter mit der Landjugend. Das war damals eine attraktive Organisation für die katholische Jugend. Der Hans war dann auch Leiter der KLJB Edling. Es wurden zusammen mit dem damaligen Pfarrer Schlaipfer oder dem Kaplan Huber Gruppenstunden mit geistlichen Gesprächen abgehalten, Altpapiersammlungen wurden organisiert und man initiierte eine Volkstanzgruppe. Auch gab es eine viel bejubelte Theatergruppe. Die Landjugend half auch mit beim Ausstatten der Sternsinger. Es gäbe also zahlreiche Anregungen auch für die heutige Jugend, um sich wieder als KLJB zu organisieren.

Pfr. Zahnbrecher schlug Hans Schwald als Kommunionhelfer vor. In den 70er Jahren war er auch im Pfarrgemeinderat aktiv und auch lange Zeit dessen Vorsitzender. In diese Zeit fiel auch die sog. Volksmission. Dabei kamen Redemptoristenpatres aus Gars und frischten den Glauben der Gemeinde wieder auf. Der Pfarrgemeinderat unterstützte diese „Mission“ mit Zusammenkünften in Familien, mit sog. Straßenbesuchen und Straßengruppen.

Vor und während des Krieges, gab es bereits mutige Edlinger Christen, die unter der Nazizeit zu Fuß nach Altötting pilgerten. Unter der Regie von Hans nahm dann die Wallfahrt in den 80er Jahren richtig Schwung auf. Zu Spitzenzeiten nahmen bis zu 140 Pilger teil. Er selbst ging ca. 50-mal von Edling/Wasserburg bis nach Altötting.

Auch leitete er viele Bittgänge. Man ging zum Bittgang nach Attel, Ramerberg und Reitmehring. Es gab die sog. Feldumgänge, bei denen man im wahrsten Sinne des Wortes an die Grenzen kam, nämlich an die Pfarreigrenze bis nach Breitmoos und über Umwegen ging man nach Edling zurück.



## Leben im Pfarrverband

Unter Pfr. Bernd Joa wurden dann die Maiandachten im Außenbereich an diversen Kapellen populär. Auch hier half Hans bei der Organisation mit. Vor allem bei den Andachten in Wolfrain und Oberunterrach. In dieser Zeit zelebrierte Pfr. Joa an Fronleichnam in jedem Jahr den Gottesdienst an einem anderen Ort unter einem Außenaltar. Der Altar ähnelte einem Primizaltar und wurde von ca. 10 Helfern auf- und abgebaut. Organisiert wurde dies zusammen mit anderen auch vom Schwald Hans. Der Altar wurde teilweise auch an Nachbarpfarreien ausgeliehen, konnte aber nur unter der Hilfe der sachkundigen Aufbauhelfer aus Edling installiert werden. Oftmals musste man genau und zügig arbeiten, vor allem wenn es pressierte, weil ein Gewitter drohte. Das Dach sollte nämlich tunlichst nicht nass werden.

Ohne die langjährige Organisation des Sternsingens - federführend unter Hans Schwald - hätten auch nicht so viele Kinder bei dieser Aktion mitgewirkt und so zahlreich die Häuser der Pfarrei besucht, um ein gewaltiges Spendenaufkommen einzusammeln. Daneben gibt es noch zahlreiche andere Aktivitäten, die Hans selbstverständlich für die Gemeinde geleistet hat: Schriftführer der Marianischen Männerkongregation, Pflege des Priestergrabes an der Kirche, Organisation der Aktion „*Sauber um die Kirche*“, langjähriges Mitwirken beim Kirchenchor, Austräger des Pfarrbriefes, Organisator und Vorbeter bei Sterberosenkränzen u.v.a.m.

Viele Veranstaltungen, Aktionen gelten als selbstverständlich. Es steckt aber immer jemand dahinter, der dies organisieren und antreiben muss, was zum Teil mit sehr viel Aufwand und Zeit verbunden ist. Erst wenn es nicht mehr gemacht wird, dann fällt es auf und der eine oder andere wundert sich dann,

dass liebgewonnene Dinge nicht mehr da sind, und man vermisst sie.



Die Pfarrei dankt Hans Schwald für seine unzähligen Aktivitäten und Arbeiten, die er für die Gemeinschaft geleistet hat.

“Vergelt’s Gott”

i. A. des PGR, Florian Wallner

## Circle of friends Soyen: Neuigkeiten zum Neustart

Schön wäre es gewesen, wenn es zum Neustart nach der Zwangspause für die Chöre einfach da weiter gegangen wäre, wo wir so glücklich aufgehört hatten.

Leider war das so nicht möglich, unsere so sehr geschätzte Chorleiterin Chrissy Pfaller ist nach persönlichen Schicksalsschlägen gesundheitlich so beeinträchtigt, dass sie nun nicht weiter als Leitung zur Verfügung stehen kann. Wir bedauern dies sehr, lange hatten wir noch auf eine glückliche Wendung gewartet. Wir hoffen, ihr durch Kontakthalten viel Kraft in dieser schweren Zeit zu geben. In den für uns geschriebenen Chorsätzen ist sie irgendwie immer bei uns.

Während der Pandemie waren die Möglichkeiten, einen Gottesdienst musikalisch zu umrahmen, sehr reduziert. Umso mehr freuen wir uns, das nächste Highlight - die Firmung - mitgestalten zu dürfen. Dazu laufen auch schon eifrig die Proben. Und wir haben das große Glück, dass uns Gerti Grill als neue Chorleitung hier unterstützt. Wir freuen uns auch über den Neuzugang einiger Sängerinnen, weitere neue sind jederzeit willkommen. Egal ob aus Soyen, aus dem Pfarrverband oder aus umliegenden Gemeinden.

Wer Lust hat mitzusingen: Kontakt aufnehmen über die Leitung oder ein Chormitglied. Proben finden im Sommerhalbjahr um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Soyen statt, meistens donnerstags. Im Winterhalbjahr proben wir um 19:00 Uhr. Instrumentalist/innen sind natürlich auch herzlich willkommen.



Infos gibt's auch auf der Chorhomepage [www.circle-of-friends-soyen.de](http://www.circle-of-friends-soyen.de)

Gabi Freundl, Chor Circle of friends Soyen  
Tel. 08071 51180 - [circleoffriends-soyen@gmail.com](mailto:circleoffriends-soyen@gmail.com)

**Hier könnt ihr für euch, eure Eltern oder eure Freunde ein „Beschütz mich/Beschütz dich Kreuz“ basteln.**

Dafür müsst ihr das Kreuz auf einen festen Fotokarton in der Farbe eurer Wahl aufkleben, ausschneiden und mit fröhlichen bunten Farben ausmalen.



Zum Abschluss befestigt ihr mit ein bisschen Klebeband einen Bindfaden in Form einer Schleife auf der Rückseite des Kreuzes und schon könnt ihr es überall aufhängen.

**Ich wünsche euch  
schöne, lustige, spannende,  
sonnige, erlebnisreiche,  
erholsame Sommerferien.**

**Viele Spaß, eure Katja**

## Unsere Orgeln im Pfarrverband

### Heute: St. Antonius in Reitmehring

1960 wurde die Kirche in Reitmehring eingeweiht. Da Anfangs kein Geld mehr für eine neue Orgel da war (wie immer halt!), mussten die Kirchenbesucher und der Organist sich mit einem 115 Jahre alten Provisorium begnügen.

Das endgültige Ende dieser angeblichen „Königin der Instrumente“ beschreibt der damalige Organist so:

„Zum Abschied habe ich noch einmal in eine Pfeife hineingeblasen und 365 Holzwürmer haben fröhlich herausgepfiffen“.



Die Orgelbaufirma Staller aus Gräfing bei München bekam den Auftrag, eine schöne, neue und auf die Empore harmonisch passende Orgel zu bauen. Alle Reitmehringler feierten schon der Orgelweihe am 26.5.1974 entgegen, zu der am Nachmittag sogar die Regensburger Domspatzen ein Konzert gaben.

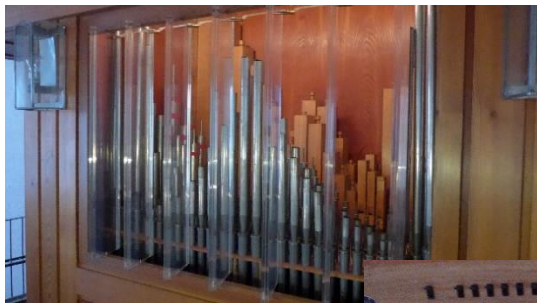
So spielte damals **Anton** Hundmaier auf einer Orgel, die **Anton** Staller gebaut hatte, während Pfarrer **Anton** Zahnbrecher den Gottesdienst hielt und im Turm die **Antonius**glocke läutete. Natürlich war die Kirche auch freigegeben für Menschen, die nicht **Anton** hießen.

Das ganze Orgelgehäuse und der Spieltisch sind aus massivem Lärchenholz gefertigt. Ca. 3000 Pfeifen (damals noch wurmfrei) werden von 5 Blasebälgen mit Wind versorgt.

Das 1. Manual (*was das ist, sollten Sie, lieber Leser, mittlerweile schon wissen, sonst heißt's nachlesen in den letzten Pfarrbriefen!*) hat 8 Register (*Register???* - siehe vorherige Klammer 😊), welche im oberen Teil der Orgel untergebracht sind.

Das 2. Manual ist im unteren, mit Glasplatten verschließbaren Kasten untergebracht (wenn man sie zumacht, wird's leiser!)

# Wissenswertes

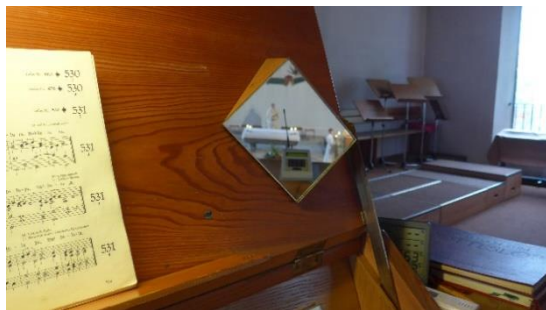


*der Glaskasten*

*der Spieltisch  
mit den beiden Manualen*



Die Orgel hat eine mechanische Tontraktur (der Tastendruck wird mechanisch über lange Holzbänder bis zu den Pfeifen weitergegeben – sehr langlebig und zuverlässig!).



*der „Rückspiegel“ des Orga-  
nisten (damit ihm nichts aus-  
kommt)*

Diese „Königin“ kostete damals **90 000,00 DM** und war ein großer Brocken für die Reitmehringler.

Heute wäre so ein Instrument nicht mehr unter 500 000,00 € zu bekommen!  
(verwendete Quelle: „Einladung zur Orgelweihe am 26.5.74“)

Eine gesegnete Sommerzeit!  
Euer Charly Miller, Kirchenmusiker



## Wie heißt der Pfarrer auf dem Bild, der vom damaligen Kardinal Ratzinger zum Priester geweiht wurde?

### Die Auflösung des Osterrätsels:



Rechts: Pfr. Christoph Kronast  
(als neu geweihter Priester)

In der Mitte im Hintergrund:  
Ludwig Scheiel

Im Pfarrbrief Weihnachten 2021 stellte ich die Pfarrer vor, die seit Gründung der Pfarrei Edling 1913 in Edling tätig waren. Ich bekam dann den Hinweis, dass diese Aufstellung nicht ganz lückenlos sei:



Nachdem Pfr. Anton Zahnbrecher 1979 in den Kranken- bzw. Ruhestand ging, übernahm der seit 1978 in Edling eingesetzte Kaplan Christoph Kronast die Verantwortung. Er wurde zum hauptamtlichen Pfarrvikar bestellt und leitete die Pfarrei, zu der damals noch die heutige Kuratie Reitmehring gehörte, bis Sommer 1980. Der Nachfolger war dann Pfr. Bernd Joa.

Heute ist Christoph Kronast Ruhestandspfarrer in Obing. (links im Bild)  
Der Zufall will es, dass das Bild in der Mitte Pfr. Ludwig Scheiel als Ministranten zeigt, damals 28-jähriger Theologiestudent. Er wurde selbst am 26. Juni 1982 im Freisinger Dom zum Priester geweiht und feierte dann seine Primiz in Reitmehring. Heute ist er Ruhestandspfarrer in unserem Pfarrverband.

Florian Wallner

## ...und jetzt noch was zum Schmunzeln

Heute: Neue archäologische Funde in der Altstadt von Jerusalem!

Das **sensationelle Auffinden** einer **neuen Evangelien-Rolle noch aus der Zeit Jesu** führt dazu, dass (neben anderen) die Stelle des Johannesevangeliums Kap. 8, Vers 3-11 **völlig neu geschrieben** werden muss!

Alte Version:

*Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: „Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen.“  
...als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: „Wer von euch **ohne Sünde** ist, der werfe den ersten Stein!“*

Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort.

Nach neuester Ur-Quelle war es aber so:

Neue Version:

*...als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: „Wer von euch **ohne Sünde** ist, der werfe den ersten Stein!“*

Plötzlich kommt von ganz weit hinten ein Steinchen nach vorne geflogen und rollt direkt vor die Füße der Ehebrecherin.

Alle Umstehenden erschrecken und schweigen.

Auch Jesus ist sehr überrascht über den Steinewerfer, dreht sich zu ihm um und... sagt dann nur: „Mama, du neeervst!“

Euer Charly Miller

## Kirchgeld 2022

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr bitten die Pfarreien im Pfarrverband um das im Kirchensteuergesetz festgesetzte Kirchgeld, das in voller Höhe den Pfarreien zu Gute kommt und in Zeiten, in denen Zuschüsse und Finanzmittel seitens der Diözese gekürzt werden, dringender denn je ist.

Vieles müssen heutzutage die Pfarreien aus Eigenmitteln bestreiten und sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Um das Kirchgeld in **Höhe von 1,50 €** werden alle gebeten, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Sie können das Kirchgeld entweder mit dem Bankvordruck überweisen oder in dem evtl. beigelegten Kuvert bei einer Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Kirchenverwaltungen



## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

### August

- Sonntag, 07.08.2022** Edling: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium, anschließend Kirtafest
- Sonntag, 14.08.2022** Zell: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium, anschließend lädt die Marian. Männerkongregation zum Frühschoppen ein
- Montag, 15.08.2022** Kirchreit: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium mit Kräutersegnung
-  hl. Messe mit Kräutersegnung in allen anderen Pfarreien zur gewohnten Zeit
- Sonntag, 21.08.2022** Rieden/Lindenkapelle: 10:00 Uhr hl. Messe

### September

- Sonntag, 18.09.2022** Soyen PZ: 10:00 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrfest
- Sonntag, 25.09.2022** Attel: 08:30 Uhr hl. Messe zum Patrozinium  
Attel: 19:00 Uhr Vesper zum Patrozinium

### Oktober

- Sonntag, 02.10.2022** hl. Messe zum Erntedank in den jeweiligen Pfarreien



## Oktober

- Sonntag, 09.10.2022**      Attel: 10:15 Uhr hl. Messe zur Dekanatswallfahrt mit Dekanats-Ministrantentag  
Edling: 08:15 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel  
Kirchreit: 07:45 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel
- Freitag, 14.10.2022**      Rieden/St. Koloman: 19:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium
- Sonntag, 16.10.2022**      Edling: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Seniorentag, anschl. Bewirtung im Pfarrheim  
Kirchweih-Gottesdienste i. den jeweiligen Pfarreien
- Montag, 17.10.2022**      Soyen PZ: 14:00 Uhr Andacht zum Seniorennachmittag, anschl. Kaffee u. Kuchen
- Sonntag, 23.10.2022**      Attel: 10:00 Uhr hl. Messe mit Segnung der Ehejubilare  
Reitmehring: 08:30 Uhr hl. Messe mit Segnung der Ehejubilare  
Pfarrzentrum Soyen: 10:00 Uhr hl. Messe mit Segnung der Ehejubilare

## November



- Dienstag, 01.11.2022**      Allerheiligen, hl. Messe und Andacht mit Gräbersegnung in den jeweiligen Pfarreien
- Mittwoch, 02.11.2022**      Allerseelengottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen in den jeweiligen Pfarreien



- Sonntag, 06.11.2022**      Attel: 08:30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal  
  
Edling: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal
- Samstag, 12.11.2022**      Attel: 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee und Kuchen  
  
Edling: 19:00 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der Edlinger Vereinsgemeinschaft
- Sonntag, 13.11.2022**      Rieden: 10:00 Uhr Gottesdienst z. Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal
- Samstag, 26.11.2022**      Edling: 19:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze  
  
Soyen PZ: 19:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze
- Sonntag, 27.11.2022**      Gottesdienste mit Segnung der Adventskränze in den jeweiligen Pfarreien
- Montag, 28.11.2022**      Edling: 19:30 Uhr Adventsmeditation in der Kirche





## Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „Ihre Meinung“.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben.

Adresse: [redaktion-pfarrbrief@web.de](mailto:redaktion-pfarrbrief@web.de)

### Stellenangebot der Pfarrei Attel

Gesucht wird eine **Reinigungskraft** als Urlaubs- und Krankheitsvertretung

Bezahlung erfolgt über die Ehrenamtszuschale.

Bewerbung bitte an: Pfarrverband Edling

z. Hd. Mirelle Schmid

Hauptstr. 27

83533 Edling

E-Mail: [MirSchmid@ebmuc.de](mailto:MirSchmid@ebmuc.de)

Tel.: 08071/1042714

### **Bankverbindungen der Pfarrämter:**

#### Pfarramt Edling

##### **VR-Bank Rosenheim:**

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80

BIC: GENODEF1VRR

##### **Sparkasse Edling:**

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24

BIC: BYLADEM1WSB

#### Pfarrkuratie Reitmehring

##### **VR-Bank Rosenheim:**

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40

BIC: GENODEF1VRR

#### Pfarramt Soyen

##### **Raiffeisenbank Soyen:**

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70

BIC: GENODEF1RME

#### Pfarramt Attel

##### **Liga-Bank:**

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60

BIC: GENODEF1M05

## Wichtige Kontaktadressen

### Kirchenmusiker:

Attel Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700  
Rita Wagner, Tel. 08071/8960  
Edling Charly Miller, Tel. 08076/8780  
Reitmehring/Rieden

### Chöre/Musikgruppen:

#### **Pfarrverbands-Chor**

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel

#### **Kirchenchor**

Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700

Rita Wagner, Tel. 08071/8960

#### **Innklang**

Kontakt über Pfarrbüro Attel

#### **Attelbachmusik**

Instrumentalmusik: Harfe, Hackbrett, Gitarre

Renate Panzer, Tel. 08039/5541

#### **Saitenensemble Bayrisch Creme** und

#### **Kirchenband Herz zu Herz**, Rhythmusgruppe

Elvira Seeleitner, Tel. 08039/3539

oder Pfarrei Attel

Edling

#### **Cyriaken**

Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843

Rieden

#### **Bel Canto**

Monika Bacher, Tel. 08071/5975210

#### **Circle of friends**

Gabi Freundl, Tel. 08071/51180

und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770

circleoffriends.soyen@gmail.com

#### **Kinder- und Jugendchor Soyen**

Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

## Wichtige Kontaktadressen

### Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel.08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

### PGR-Vorsitzende:

Attel	Johann Wenisch Altermannweg 2, Ramerberg	Tel. 08039/2003
Edling	Anton Merkl Bgm.- Stephan-Weg 1a, Edling	Tel. 08071/922455
Reitmehring	Manfred Frenken Seestr. 1, Reitmehring	Tel. 08071/5263227
Rieden	Alois Berger Seeburg 1, Soyen	Tel. 0163/5600579

### Mesner:

Attel	Renate Panzer Hermann Bortenschlager	Tel. 08039/5541 Tel. 08039/1629
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsel	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Margit Scheiel Peter Marcher	Tel. 08071/2550 Tel. 08071/1365
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 0163/5600579
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

### Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771
<u>Pfarrbücherei Edling:</u>	Brigitte Miller	Tel. 08076/8780

**Redaktionsschluss für die nächste Auflage Weihnachten ist am 14.10.2022.**

**Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:**

**[redaktion-pfarrbrief@web.de](mailto:redaktion-pfarrbrief@web.de)**